

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Donnerstag, dem 21.05.2026,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 21.05.2026

Anwesend:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz
2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Michael Kuri, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Steffen Brupbach, Thomas Hügler
3. Verwaltung: Anja Siebenschock (Schriftführerin)
4. Sonstige Personen: -/-

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 11.05.2026 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 13.05.2026/20.05.2026 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, da alle Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten entschuldigt: Bürgermeister Berthold Schuler, Herbert Luckmann (Gemeinderat)

nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörende Personen: 3 Personen

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**
- 3. Bauantrag:**
Neubau eines Einfamilienhauses, Flurstück-Nr. 2052/2, Am Gallenbach, Gemarkung Heimbach
- 4. Bebauungsplan "Am Schlosspark", Ortsteil Heimbach**
 - a.) Billigung des Planentwurfs
 - b.) Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

- c.) Frühzeitige Beteiligung der TöB gem. § 4 Abs. 1 BauGB
- 5. Angebot von Reihengräbern auf dem Friedhof Heimbach
- 6. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“
- 7. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes
- 8. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden
- 9. Anfragen und Verschiedenes

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, da alle Mitglieder anwesend sind. Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

TOP 1: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 23.04.2026 wurden die Sitzungsniederschriften vom 16.03.2026 genehmigt.

TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden

Keine.

TOP 3: Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses, Flurstück-Nr. 2052/2, Am Gallenbach, Gemarkung Heimbach

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da die Untere Baurechtsbehörde die Vollständigkeit der Unterlagen noch nicht bestätigt hat.

TOP 4: Bebauungsplan "Am Schlosspark", Ortsteil Heimbach

a.) Billigung des Planentwurfs

b.) Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

c.) Frühzeitige Beteiligung der TöB gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bezieht sich auf die verteilte Sitzungsvorlage (s. Anlage).

Die Planungen und Untersuchungen sind soweit fortgeschritten, dass man nun den ersten Schritt zur Festsetzung des Bebauungsplanes unternehmen kann. Dies ist die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange. Das Stadtplanungsbüro hat folgende Präsentation vorbereitet.

Ortsvorsteher Lutz sagt, dass ein ursprünglich angedachtes Mehrfamilienhaus aus platztechnischen Gründen nicht realisierbar ist.

Durch unterschiedliche Traufhöhen bei der hang- und talseitigen Bebauung ist eine Einfügung in die Landschaft gegeben.

Hinweis: die Vorlage ist am Schluss nicht korrekt: „Die Kosten des Verfahrens trägt die Gemeinde Teningen“. Richtig ist: „Die Kosten des Verfahrens trägt die Erschließungsgemeinschaft“.

Beschlussvorschlag Technischer Ausschuss am 19.05.2026: einstimmige zur Annahme empfohlen bei zwei Enthaltungen. Es gab Diskussion über die strikte Vorgabe der Dachform.

Ortschaftsrat Michael Kuri stellt fest, dass 20 Wohneinheiten geplant sind.

Ortsvorsteher Lutz stellt fest, dass die Bebauung dicht ist; je mehr Bauherren es aber gibt, desto geringer sind die Anteile pro Bauherr bezüglich der Ökopunkte und Erschließungskosten.

Die Frage von Michael Kuri, ob die Gemeinde in dem Baugebiet Grundstücke hat, verneint Ortsvorsteher Lutz.

Michael Kuri fragt, ob Grundstückseigentümer auch aussteigen können, wenn ihnen die Erschließungskosten zu teuer werden. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass die Verträge daraufhin geprüft werden müssten. Er wird die Frage klären.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt nach der zusätzlichen Verkehrsbelastung. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass auch aus diesem Grund die Träger öffentlicher Belange beteiligt werden, hier wird auch die Verkehrsbelastung geprüft. Die Stellungnahmen der Träger der öffentlichen Belange muss abgewartet werden.

Ortschaftsrat Gugel fragt, wofür im Haushalt 50.000 € eingestellt sind. Ortsvorsteher Lutz wird beim Bauamt nachfragen.

Beschluss:

Nach ausführlichen Erläuterungen stimmt der Ortschaftsrat folgendem Beschlussvorschlag zu:

Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Am Schlosspark“, Gemarkung Heimbach, gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch.

Der Gemeinderat billigt den Vorentwurf des Bebauungsplanes „Am Schlosspark“, den zugehörigen Vorentwurf zum Erlass der örtlichen Bauvorschriften vom 07.05.2026 sowie die Begründung vom 11.05.2026 und beschließt die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

TOP 5: Angebot von Reihengräbern auf dem Friedhof Heimbach

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bezieht sich auf die verteilte Sitzungsvorlage (s. Anlage).

Der Gemeinderat Teningen setzte mit Wirkung ab 01.04.2026 eine neue Friedhofsgebührensatzung in Kraft. Aus der Mitte des Ortschaftsrates wurde beantragt, zu prüfen, ob in Heimbach auch Reihengräber angeboten werden sollen. Dies wurde durch die Ortschaftsverwaltung Heimbach zusammen mit der Friedhofsverwaltung Teningen geprüft. OV Lutz erläuterte den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Ortschaftsrat Michael Kuri weist bezüglich der Nachfrage nach Reihengräbern in den anderen Ortsteilen in den vergangenen Jahren darauf hin, dass damals die Gebühren auch geringer waren und die Hinterbliebenen sich eher Wahlgräber ausgesucht haben. Durch die gestiegenen Kosten für Pflege und Pflegeheime würde das finanzielle Polster vieler Bürger schmelzen. In Folge würden dann günstigere Gräber gewünscht.

Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass im Sozialhilferecht nur die Kosten für Reihengräber anerkannt werden. Die Differenz zum Wahlgrab muss von

den Hinterbliebenen beglichen werden. Auch wenn ein Urnenwahlgrab günstiger ist als ein Sargreihengrab, wird ersteres nicht vollständig bezahlt.

Auf Nachfrage von Ortschaftsrat Johannes Lenßen sagt Ortsvorsteher Lutz, dass es die letzten Jahre keine Nachfragen nach Reihengräbern gab.

Das Angebot von Reihengräbern bedeutet keinen Mehraufwand für die Verwaltung.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates stellen fest, dass viele dort bestattet werden möchten, wo sie gelebt haben und nicht auf den Friedhof eines anderen Ortsteiles ausweichen müssen, der Reihengräber anbietet.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat wünscht auf dem Heimbacher Friedhof das Angebot von Sargreihengräbern zwischen Großkreuz und der alten Reihe von Urnengräbern (östlich vom Großkreuz).

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	1

TOP 6: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses Leitbild-Umsetzung, das Wort. Er vertritt derzeit auch die vakante Stelle der Klimaschutzmanagerin.

Bürgerbus: Bei dem sehr schlechten Wetter der letzten Tage hat der Zuspruch etwas nachgelassen. Fahrgäste kommen vor allem aus Heimbach und Landeck, weniger aus Bottingen und Nimburg.

Team Grün GuBV: Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, dass gerade Bänke im Ort und Sitzgruppen im Wald gestrichen werden.

TOP 7: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz informiert über Folgendes:

Küche Anton Götz-Halle:

Seit der letzten Sitzung fanden weitere Termine mit dem Bauamt statt. Die Detailausarbeitungen und Vorbereitungen zur Ausschreibung laufen. Die Gestaltung der Kühltheke mit Schwingtüren und der Getränkeausgabe wurden weiterbearbeitet, man wartet auf das Angebot des Schreiners. Alternativ wurde von Uli Hummel eine vorkonfektionierte Kühltheke vorgeschlagen, die auf Rollen gesetzt werden kann. Nach Vorlage der Angebote muss die Entscheidung fallen.

Die Schiebetüre zur Halle wird ersetzt durch eine doppelflügelige Tür. Diese ist im geschlossenen Zustand wandbündig wegen des Sportbetriebes. Sie öffnet um jeweils 180° zur Halle hin. Die Türe zum Foyer muss aus Brandschutzgründen ersetzt werden. Anschlag und Öffnung wie im Bestand.

Der neue Küchenausgang wurde ebenfalls überplant. Dabei stellte sich heraus, dass der Aufwand beträchtlich ist. Die Umsetzung wie skizziert ist so nicht direkt umsetzbar, ein ausgearbeiteter Entwurf liegt nun vor und sollte mit den Nutzern besprochen werden. Das Bauamt bittet dazu um eine Nutzenanalyse: die „chaotische“ Situation der Getränkeversorgung träte nur bei Großveranstaltungen ein, die im Mehrjahresrhythmus stattfinden. Die Außenanlage sollte auf den üblichen Betrieb wie Konzertveranstaltungen oder „reguläre“ Fasnet ausgelegt werden.

Eigenleistungen: es wurde eine Auflistung der zu klärenden Fragen erstellt. Beginn 13.07.2026.

Zu diesen Themen sollte baldmöglichst eine Sondersitzung mit den Küchennutzern abgehalten werden.

Ortschaftsrat Uli Hummel merkt bezüglich des Einbaus einer wandbündigen Tür zur Küche an, dass es in der Halle viele andere Kanten gibt. Ortsvorsteher Lutz findet es gut, dass an dieser Stelle eine Verbesserung entsteht.

Küchenausgang:

Ortschaftsrat Werner Gugel zeigt sich ungehalten über wieder geänderte Aussagen vom Bauamt. Entgegen anfänglicher Aussagen würden immer wieder Probleme auftauchen. Wenn die Aussagen keinen Bestand haben, bräuchte man das Bauamt nicht zu fragen.

Ortschaftsräte Michael Kuri und Steffen Brupbach fragen, warum die eine Variante teurer ist als die andere und fragen nach einer Detailaufstellung der Kosten der beiden Möglichkeiten.

Uli Hummel sagt, dass es sich gleich bleibt, ob das Podest links oder rechts von der Tür gebaut wird. Johannes Lenßen sieht als einzigen Nachteil, dass Stufen überwunden werden müssen.

Uli Hummel sagt, dass der Käfig nicht so tief sein muss. Dann würde die Podestlänge ausreichen, eine Geländeangleichung wäre nicht notwendig. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz wird sich bei den Vereinen nach den benötigten Getränkemengen erkundigen, danach bestimmt sich die Größe des Käfigs.

Werner Gugel sagt, dass eine Plattform auf Stützen auf der Burg Landeck besichtigt werden kann.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bittet Uli Hummel, die Vereinsgemeinschaft zusammen zu rufen. Dieser weist darauf hin, dass jemand vom Bauamt dabei sein sollte.

Ausbau Breitband, Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

hat begonnen am Zehnthof/ Steinbruchstraße und Habsburgerstraße.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen sagt, dass in der Bevölkerung einige befürchten, dass die Leuchten in ihr Schlafzimmer leuchten. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass deswegen der Stand der Leuchten auf die Straße gesprüht wird. Bei Anliegen hierzu bittet er, sich an Fabian Winterhalder (Bauamt) oder das Ortschaftsamt zu wenden.

Flurbegehung

fand statt am 11.05.2026 mit 16 Personen. Das Protokoll ist in Ausarbeitung.

Spielturm Kinderspielplatz:

Für den Spielplatz bei Schloss-Café wurden neue Spielanlagen bestellt. Die vorhandene Kletteranlage war defekt, eine Reparatur ist nicht mehr rentabel. Sie wird ersetzt durch die Spielanlage „Elbrus“. Die kleinere Anlage ist ebenfalls in die Jahre gekommen und es gab schon Mängelberichte. Sie wird ersetzt durch die Sandbaustelle „Grünspecht“. Die Lieferzeiten betragen einige Wochen bis Monate. Sobald wir die Bestätigung vom Lieferanten bekommen, wird uns das Bauamt informieren.

TOP 8: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden

Eine zuhörende Person sagt, dass bei der Abflussrinne auf dem Friedhofsparkplatz die Schachtabdeckung eine große Delle hat, was Sturzgefahr bedeutet. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass dies weiter gemeldet wird.

TOP 9: Anfragen und Verschiedenes

Ortschaftsrat Uli Hummel fragt wegen der eingestürzten Scheune in der Habsburger Straße nach:

Nachdem der Statiker da war, wurde die Scheune wieder frei gegeben. Wurden die vermoderten Dachbalken nicht beobachtet? Wie ist diesbezüglich das Vorgehen? Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass das Ortschaftsamt in dieser Sache mehrmals tätig war und die Angelegenheit an das Bauamt weitergeleitet hat.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz hat anlässlich des Scheuneneinsturzes Bürgermeister Berthold Schuler auch das Anwesen Koppelrain 4 gezeigt.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, ob es jetzt Bestrebungen gibt, die Habsburgerstraße an der ehemaligen Ecke der Scheune zu verbreitern. Ortsvorsteher Lutz bejaht dies und hat zusätzlich das Bauamt gebeten, die Straßenbeleuchtung an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Zum weiteren Vorgehen bezüglich des Ersatz-Neubaus wird es ein Gespräch zwischen den Eigentümern Gemeinde Teningen und Eheleuten Fiedler geben.

Ende der Sitzung: 20.22 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: